

Keine Abb.

HAUSER 1896 (FINKE, CIL XIII 11536).

10* (CIL XI 8137 = CIL XIII 5245 = 10032, 3a) *ortsfremd*

Konsular-Dyptichon des Flavius Aerobindus aus dem Jahr 506 n. Chr. aus Elfenbein, vermutlich importiert, daher nicht einbezogen. Im Besitz von Johann Heinirch HOTTINGER †1667, seit 1887 im Landesmuseum Zürich.

Keine Abb.

11* (= CIL XIII 5250)

Obwohl die Mitteilung von TSCHUDI 1544, 68 (daher STUMPF 1544, 106; MOMMSEN, CIL XIII 5250) in seinem Manuskript durchgestrichen ist, fand sie Eingang bei MOMMSEN: Quadratischer Stein aus Marmor soll im Dorf Frasnacht bei Arbon (TG) gefunden worden sein. Keine Inschrift tradiert.

Keine Abb.

12* (= CIL XIII 5231) *Nachantike Inschrift*

Steinfragment bossiert, an den Seiten rundum grob geglättet (nach Fotos von WIEGELS in EDCS). MOMMSEN, der einen Grenzstein deutet, hat den Stein nicht gesehen, sondern beschreibt aufgrund der Anzeige von KELLER (ohne Angabe) » /// R«, was so nicht nachvollziehbar ist. Vielleicht ist an einen Mauerstein wegen der vertikalen Furchen zudenken.

Gefunden vor 1854 in Windisch (AG) auf dem Feld («in campis») MOMMSEN. Von WIEGELS fotografiert. Heute offenbar verschollen.

Keine Abb.

ICH 266 und MOMMSEN, CIL XIII 5231 beide nach KELLER.